



Artist-in-Science-Residence 2023

»Kultur einer Digitalstadt e.V.« schreibt 2023 wiederholt drei Artist-in-Science-Residencies für Künstler:innen aller Disziplinen aus. Der Atelieraufenthalt auf der Rosenhöhe in Darmstadt ist an die Zusammenarbeit mit jeweils einem renommierten Darmstädter Forschungsinstitut geknüpft.

Kooperationspartner sind das Hessische Zentrum für Künstliche Intelligenz (hessian.AI) das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung und das European Space Operations Centre (ESOC).

Künstlerische Forschung

In den letzten fünf Jahrzehnten hat sich künstlerische Forschung zunehmend als eine relevante Methode etabliert. Komplexe Themen und Fragestellungen werden mit künstlerisch forschender Praxis nicht nur inhaltlich, sondern auch ästhetisch reflektiert. Über seine öffentliche Vermittlung gelingt dem entstehenden Kunstwerk ein gesamtgesellschaftlicher Erkenntnisgewinn. Besonders bei interdisziplinären Kooperationen birgt der künstlerische Blick auf wissenschaftliche Prozesse und Fragestellungen eine große Bereicherung und zwar nicht nur, weil über die künstlerischen Positionen oft ein »anderes« Verständnis der wissenschaftlichen Arbeit möglich ist. Die zunehmende Digitalisierung von Wissenschaft und Forschung und die damit umfassende Verfügbarkeit und Vermittelbarkeit vieler Prozesse und Daten, die in vordigitaler Zeit in derartiger Breite nicht verfügbar waren, bedeutet einen weiteren wichtigen Schub für künstlerisch-wissenschaftliche Forschungs-k Kooperationen.

Kultur einer Digitalstadt (KeD)

»Kultur einer Digitalstadt e.V.« (KeD) ist eine Plattform für künstlerische Forschung, fachübergreifende Diskussionen und kulturelle Vernetzung in der Digitalstadt Darmstadt. Das Projekt wendet sich an Kulturschaffende und Kulturinteressierte aus Darmstadt, der umgebenden Region und darüber hinaus.

Physisches Zentrum von KeD ist das [Atelierhaus Ludwig-Engel-Weg 1](#) in der Neuen Künstlerkolonie Darmstadt. Das in einem Park gelegene Ensemble ist privilegiert durch seine Architektur und durch die räumliche und inhaltliche Nähe zum [Welterbe Kultur Mathildenhöhe](#) – einem wesentlichen Wegbereiter der Moderne. Genius Loci für Akteure aus Darmstadt ebenso wie für nationale und internationale Expert:innen, die sich aus den vielfältigen Perspektiven von Kunst und Kultur den Fragen, Potentialen und Herausforderungen nähern, die durch die Digitalisierung aufgeworfen werden.



Das Artist-in-Science-Residence-Programm

Im Rahmen der 2023 zum zweiten mal durchgeführten »Artist-in-Science-Residence« (AiSR) werden drei Künstlerresidenzen in Kooperation mit jeweils einem der führenden wissenschaftlichen Institute Darmstadts ausgeschrieben.

Ein wichtiges Anliegen der AiSR ist es, über eine Begegnung der umfassenden wissenschaftlichen und technischen Potentiale innerhalb der Stadt mit der ebenso umfassenden und relevanten Kultur- und Kunsttradition Synergien zu ermöglichen und diese sichtbar zu machen.

Die AiSR richtet sich an Künstler:innen aller Disziplinen. Der sechswöchige Atelieraufenthalt auf der Rosenhöhe in Darmstadt ist an an die Zusammenarbeit mit renommierten Darmstädter Forschungseinrichtungen - das Hessische Zentrum für Künstliche Intelligenz (hessian.AI), das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung und das European Space Operations Centre (ESOC) - geknüpft.

Ziel des Programmes ist die Etablierung eines nachhaltigen Austauschs zwischen Wissenschaft und Kunst. Die Künstler:innen haben die Möglichkeit, ihre Projekte in enger Kooperation mit den genannten Instituten durchzuführen.

Das Stipendium dient der künstlerischen Forschung und Entwicklung.

Den Stipendiat:innen steht ein eigenes Studio auf der Rosenhöhe sowie - je nach Möglichkeit des kooperierenden Institutes - ein Arbeitsplatz in der Forschungseinrichtung zur Verfügung.

Im Zeitraum des Aufenthalts finden ein Expert:innengespräch und ein Open Lab (offenes Studio) statt. Jeder Aufenthalt endet mit einem Final View, bei dem auf die Residence angestoßen und das Atelier dem interessierten Publikum geöffnet wird. Nach Abschluss der drei Residencies wird es eine Publikation geben.

Die AiSR ist ein Stipendium mit Anwesenheitspflicht. Die drei Residencies finden wacheinander statt, teilweise wird es zeitliche Überschneidungen von einigen Tagen geben.

Je Künstler:in ist nur ein Antrag pro Jahr möglich. In diesem muss die Kooperation mit einem der drei Institute genannt und begründet werden.

Wer kann sich bewerben?

Die sechswöchige Artist-in-Science-Residence richtet sich an Künstler:innen aller Disziplinen, die

...ein künstlerisches Projekt vorschlagen, das sich in Kooperation mit einem der genannten Institute umsetzen lässt. Es wird eine Auseinandersetzung mit der gewünschten Einrichtung erwartet. Konkrete Fragestellungen an die Institute sind erwünscht.

...die freischaffend künstlerisch tätig sind.

...die ein Interesse am Austausch und der Vermittlung ihres künstlerischen Werkes haben (z.B. offenes Atelier, Ausstellung, Jugendprojekt, Expert:innenrunde o.ä.).

Sprachkenntnisse in Deutsch und/oder Englisch und/oder Französisch werden vorausgesetzt.

Die Bewerbung von Künstler:innen-Duos ist grundsätzlich möglich. Bitte beachten Sie, dass eine Erhöhung des Stipendienbetrags nicht möglich ist.

Die Mitnahme von minderjährigen Kindern ist möglich, insofern die Betreuung geregelt ist. Die Organisatoren unterstützen die Stipendiat:innen hier beratend. Bitte beachten Sie, dass eine Erhöhung des Stipendienbetrags nicht möglich ist.

Für welchen Zeitraum sind die Stipendien ausgeschrieben?

Im Zeitraum von Mai bis November 2023 werden insgesamt drei 6-wöchige Stipendien durchgeführt. Jedes Stipendium steht in Bezug zu einer der drei kooperierenden Forschungseinrichtungen. Je Künstler:in ist nur ein Antrag pro Jahr möglich. Die Wahl des Instituts sollte innerhalb der Projektbeschreibung genannt und begründet werden. Die drei Residenzies finden nacheinander statt, teilweise wird es zeitliche Überschneidungen von einigen Tagen geben.

Ein Zeitplan über die Reihenfolge der Residenzies (Institute) wird in Kürze auf unserer Website veröffentlicht. Der konkrete Aufenthaltszeitraum wird in Abstimmung mit den Stipendiat:innen und den beteiligten Instituten vereinbart. Die Stipendien sind präsenzpflichtig.

Was bietet die Artist-in-Science-Residence?

- Einen sechswöchigen Aufenthalt im Atelierhaus Ludwig-Engel-Weg 1 an der Darmstädter Rosenhöhe in unmittelbarer Nähe der Mathildenhöhe
- Zugang zum kooperierenden Institut und Arbeitsmöglichkeiten in Abstimmung mit dem vorgeschlagenen Projekt und den dortigen Ressourcen
- Ein Stipendium in Höhe von insgesamt 3.000 EUR
- Reisekostenerstattung nach Aufwand bis zu einer Höhe von max. € 1.000.
- Ein eigenes Atelier
- Publikation und Kommunikation des Projektes über die Social-Media-Kanäle von KeD

Wie kann ich mich bewerben?

Eine Bewerbung ist ausschließlich online über eine Antragsmaske mit Upload-Funktion möglich. Unter: <https://kultur-digitalstadt.de/registrierung/>

Bewerbungen können bis zum **23. Februar 2023, 23:59 MEZ** eingereicht werden. Später zugesandte Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Bitte beachten Sie, dass erfahrungsgemäß am letzten Tag zahlreiche Zugriffe auf die Bewerbungsmaske erfolgen und dies zu Komplikationen bei der Eingabe Ihrer Daten und dem Absenden der Bewerbung führen kann. Bitte nutzen Sie den gesamten Bewerbungszeitraum.

Wie werden die Stipendiat:innen ausgewählt?

Die eingereichten Bewerbungen werden auf Vollständigkeit und Ausschreibungsbedingungen überprüft.

Die drei Stipendiat:innen werden von einer Jury aus Vertreter:innen der Forschungseinrichtungen und KeD sowie Fachleuten aus Kulturinstitutionen Darmstadts ausgewählt.

Nach der Entscheidung der Jury werden alle Bewerber:innen zeitnah per E-Mail über eine Zu- oder Absage informiert.

Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar.

Was erwarten wir von den Stipendiat:innen?

- Die Präsenz in Darmstadt während des Stipendienzeitraums
- Die Bereitschaft zur Interaktion mit Expert:innen und dem interessierten Publikum während der AiSR
- Eine abschließende Dokumentation und einen Sachbericht (spätestens einen Monat nach Abschluss, Form erfolgt nach Absprache)
- Die Bereitstellung von kostenfreiem Bildmaterial für das Projekt und die beteiligte Forschungseinrichtung

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zur Ausschreibung habe?

Bitte beachten Sie hierzu die [FAQs](#) auf Seite sechs dieses Dokuments.

Wenn Sie darüber hinaus weitere Fragen oder Probleme mit der Antragsmaske haben, schreiben Sie uns gern eine E-Mail an: residence@kultur-digitalstadt.de

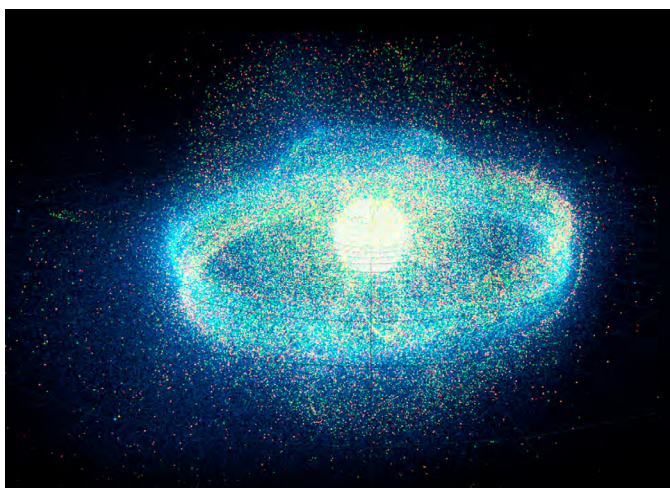
Bitte beachten:

Sollte es wiedererwarten auf Grund von Corona zu Beeinträchtigungen kommen, werden wir versuchen, diese nach Kräften zu berücksichtigen. Bitte beachten Sie, dass die Stipendien und deren Auszahlung nur gewährt werden können, wenn die allg. Pandemiebedingungen eine Durchführung erlauben. Die Abwägung und Entscheidung hierzu wird von den Partnerinstituten und KeD getroffen. Die Auszahlung des Stipendienbetrages ist in jedem Fall an einen Aufenthalt im Ludwig-Engel-Weg 1 während der Residence geknüpft. Dies gilt auch bei möglicherweise eingeschränkten Zugangsmöglichkeiten zu den Partner-Instituten.



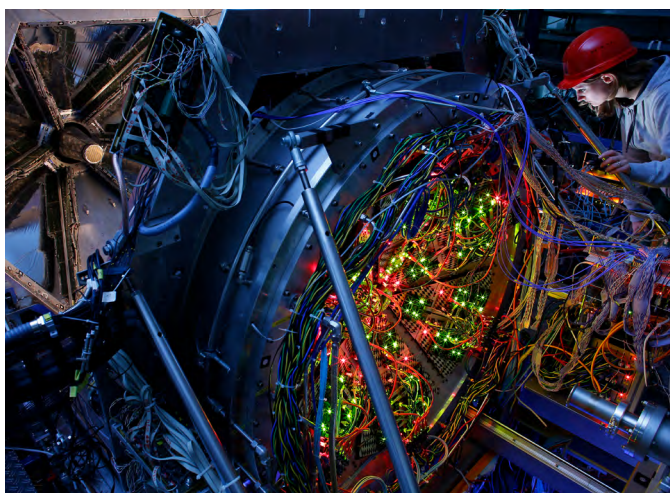
Kultur einer Digitalstadt e.V.

»Kultur einer Digitalstadt« ist ein interdisziplinäres Projekt, das sich an Kulturschaffende und Kulturinteressierte aus Darmstadt, der umgebenden Region und darüber hinaus wendet. KeD versteht sich als eine Plattform, von der aus unterschiedliche Aspekte der Digitalität, aus künstlerischer und kultureller Perspektive beobachtet, kommentiert und mitgestaltet werden können. Mit den AiSR möchte KeD die Möglichkeit bieten, die wissenschaftlichen und technischen Potentiale der Stadt mit der ebenso umfassenden und relevanten Kultur- und Kunsttradition zusammenzuführen. Eine derartige Verknüpfung künstlerischer und wissenschaftlicher Forschung zu gemeinsamen Themen und Fragen kann einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis der Welt, des Menschen und seiner Gesellschaft leisten.



European Space Operations Centre ESOC

Das [ESOC](#) ist das Kontrollzentrum der ESA - „Europas Tor zum Weltraum“. Es ist für den Betrieb sämtlicher ESA-Satelliten und für das dazu notwendige weltweite Netzwerk der ESA-Bodenstationen verantwortlich. Auch das ESA Programm für Weltraumsicherheit hat seinen Sitz in Darmstadt. Dieses konzentriert sich auf die Entdeckung, Vorhersage und Beobachtung möglicher Risiken durch Objekte oder Naturphänomene im Weltraum, die für das Leben auf der Erde oder die Infrastruktur im All gefährlich werden könnten. Seit 1967 hat das ESOC über 100 Satelliten erfolgreich betrieben. Sie liefern eine Fülle wissenschaftlicher Daten zu verschiedensten Themen – vom Ursprung des Universums bis hin zum weltweit brisanten Klimawandel. Wir bieten die Chance diese universellen Daten zu einem lokalen Erlebnis zu machen.



GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung

Das [GSI](#) Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung betreibt eine einzigartige Beschleunigeranlage für schwere Ionen. Forscher:innen aus aller Welt führen Experimente durch, um den Aufbau der Materie zu untersuchen. Bei GSI entsteht zurzeit [FAIR](#) (Facility for Antiproton and Ion Research), eines der größten Forschungsprojekte weltweit. An der Anlage werden hochintensive, hochenergetische Ionenstrahlen bester Qualität für die Forschung zur Verfügung stehen, um neue Erkenntnisse über die Entwicklung des Universums zu gewinnen.

GSI/FAIR möchte im interdisziplinären Dialog Forschungsfragen in Wissenschaft und Kunst untersuchen und diese im wissenschaftlichen Kontext reflektieren. Wir planen Workshoptage zu organisieren, um mit der Öffentlichkeit in Kontakt zu treten und das Forschungsprojekt der Residenz gemeinsam mit der:m Künstler:in, Wissenschaftler:innen und Kommunikator:innen zu diskutieren und zu erleben.



hessian.AI - Hessisches Zentrum für Künstliche Intelligenz

Die Erforschung neuartiger KI-Systeme, die ausgereifte Denk- und Kommunikationsfähigkeiten haben und die der sog. Dritten Welle der KI zugerechnet werden können, ist der wissenschaftliche Leitgedanke von [hessian.AI](#), dem neu gegründeten Hessischen Zentrum für Künstliche Intelligenz als einzigartigem hochschul- und hochschultypübergreifendem Verbund von 13 hessischen Hochschulen. Das Zentrum baut auf den bestehenden KI-Kompetenzen von 22 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus 13 hessischen Hochschulen auf und wird ergänzt durch 20 neue KI-Professuren. Um Spitzenforschung zu ermöglichen können die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf eine leistungsstarke Hardware/Software-Infrastruktur zurückgreifen.

FAQ AiSR

Bewerbung

Kann ich mich in Papierform bewerben?

Nein, die Bewerbung und die Referenzen müssen online ausgefüllt und eingereicht werden.

Wo kann ich mich bewerben?

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich digital über das [Online-Bewerbungsportal](#).

Welche Bewerbungsunterlagen muss ich einreichen?

- Künstlerische Vita mit Angaben zur Ausbildung, Ausstellungen, Auszeichnungen, Stipendien, Publikationen o.ä. (PDF mit max. 2 Seiten DIN A4)
- Beschreibung des Projektvorhabens (max. 2000 Zeichen)
- Arbeitsproben (PDF max. 15 MB)
- Scan Personalausweis / Reisepass

Wer kann sich bewerben?

Teilnehmen können freischaffende Künstler:innen aus allen Genres der Kunst. Das bisherige Werk sollte sich durch die eingereichten Unterlagen erschließen oder wird z.B. durch ein künstlerisches Studium nachgewiesen. Es gibt keine Altersbeschränkung. Eine eigenständige, zeitgenössische Position soll erkennbar sein.

Wird für die Bewerbung eine Gebühr erhoben?

Nein, die Bewerbung ist gebührenfrei.

Jury

Bekomme ich zur Entscheidung der Jury eine Begründung?

Wegen der Vielzahl an Bewerbungen können wir leider keine individuelle Rückmeldung geben.

Anreise

Kann ich anreisen, wie ich möchte, solange ich im maximalen Budget von € 1.000 bleibe?

Nein, bei der Anreise mit der Bahn werden Tickets der 2. Klasse erstattet, bei Anreise mit dem PKW wird eine Kilometerpauschale von € 0,30/km erstattet.

Flüge werden nur erstattet, wenn eine Anreise auf dem Landweg mit angemessenem Aufwand nicht möglich ist.

Sollte eine Anreise nur mit höherem Kostenaufwand möglich sein, kann dies gern im Einzelfall besprochen werden.

Unterkunft / Atelier

Wie kann ich mir das Atelierhaus vorstellen?

Den Stipendiat:innen steht ein eigenes Studio, sowie Schlafzimmer und Bad zur Verfügung. Die Küche, ein großes Wohnzimmer und der Garten, werden teils für andere Veranstaltung im Rahmen der AiSR genutzt. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen zu dem Ort.

Gibt es weitere Räume, die ich nutzen kann?

Wir verfügen über ein gutes Netzwerk zu Produktionsbetrieben (Makerspace, Werkstätten in der Universität, Fotolabore etc.)

Kann das AiSR-Programm Menschen mit Behinderung aufnehmen?

Leider sind die Räumlichkeiten von KeD aufgrund des Denkmalschutzes nicht barrierefrei. Im Einzelfall kann über eine Realisierung des Aufenthalts gesprochen werden.

Brauche ich für diesen Aufenthalt ein Auto?

Nein, die Räumlichkeiten von KeD sind sehr zentral in Darmstadt gelegen und mit dem ÖPNV gut zu erreichen.

Kann mein Partner/mein Kind mit mir an diesem Aufenthalt teilnehmen?

Partner und Kinder von Gastkünstler:innen können während des Aufenthalts die bereitgestellten Unterkünfte besuchen und/oder dort übernachten, sofern sie die Ziele des Aufenthalts nicht beeinträchtigen.

Kann ich mein Haustier mitbringen?

Nein, Haustiere sind in der Unterkunft nicht erlaubt

AiSR und die Corona-Pandemie

Muss ich gegen Corona geimpft sein?

Seit dem 1. Juni 2022 brauchen Einreisende keinen Nachweis mehr, dass sie geimpft, genesen oder negativ getestet sind. Ausgenommen sind Personen, die aus einem Virusvariantengebiet einreisen.

Bin ich über das Stipendium krankenversichert?

Nein, die Stipendiat:innen müssen selbst für einen ausreichenden Versicherungsschutz sorgen.

Kontakt:

Kultur einer Digitalstadt e.V.
Ludwig-Engel-Weg 1
64287 Darmstadt

Website: kultur-digitalstadt.de
Mail: residence@kultur-digitalstadt.de

Die »**Artist-in-Science-Residence**«
ist ein Projekt von Kultur einer Digitalstadt e.V.

In Kooperation mit:



Sie wird gefördert von:



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Bildrechte

- Abb. S.1: Laserscan, Lukas Einsele
Abb. S.2: Garten LEW1, Kathrin Benstem
Abb. S.4 KeD: Kultur einer Digitalstadt, Rahel Welsen
Abb. S.4 ESA: Rechte liegen bei dem Institut
Abb. S.4 GSI: T. Ernsting/HA Hessen Agentur
Abb. S.4 hessian.AI: Katrin Binner